

7. Dezember 2009

Bildungskonvent

Mittendorf: Bei CDU kein schlüssiges Lösungskonzept für Probleme im Bildungssystem erkennbar

In der heutigen Sitzung der AG Schulstruktur stellte die CDU ihre Vorstellungen zur künftigen Schulstruktur unter dem Titel "Die richtige Schule für jede und jeden" vor.

Dazu äußert sich Rita Mittendorf, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion: "Es ist durchaus nicht neu, dass die CDU-Landtagsfraktion im Hinblick auf die Schulstruktur keinen Veränderungsbedarf sieht. Verwunderlich ist aber, dass Frau Feußner erst ein extra für den Konvent angefertigtes Konzept ihrer Fraktion ankündigte, dann aber größtenteils wortwörtlich aus einem Parteitagspapier des Jahres 2008 vorlas, ohne Antworten auf die konkreten Fragen in der AG Schulstruktur zu geben.

Alte Parteitagspapiere können aber ein schlüssiges Lösungskonzept für die Probleme in unserem Bildungssystem nicht ersetzen. So reicht es nicht aus, eine größere Durchlässigkeit im Bildungssystem einzufordern, aber genau die Rahmenbedingungen gut zu heißen, die eine größere Durchlässigkeit verhindern. Es reicht auch nicht, den Begriff der Kontinuität zu strapazieren, während seit Jahren unverändert über 20 Prozent der geprüften Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt bei PISA in den Kompetenzbereichen Lesen und Mathematik nur die unterste Kompetenzstufe erreichen bzw. noch darunter liegen.

Noch verwunderlicher ist die fortdauernde Gleichsetzung von Gemeinschaftsschulen mit Gesamtschulen. Auch Frau Feußner sollte endlich zur Kenntnis nehmen, dass die Gesamtschulen in Deutschland keinen ersetzenden Status haben. Sie stehen neben den anderen Schulformen und sind somit Teil des gegliederten Schulsystems.

Wir haben immer die Meinung vertreten, dass eine Veränderung der Schulstruktur die bekannten Probleme im Bildungssystem nur zum Teil lösen kann. Neben der Organisation eines längeren gemeinsamen Lernens sind Maßnahmen der individuellen Förderung, des Qualitätsmanagements sowie einer höheren Eigenständigkeit von Schulen unabdingbar. Sinnvoll aufeinander abgestimmt bilden diese Elemente einer inneren und äußeren Schulreform den notwendigen Rahmen für ein dauerhaft tragfähiges, chancengerechteres, leistungsstarkes und international ausgerichtetes Bildungssystem."